Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 61.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 19. April

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Preußischer Landtag

Berlin, 15. April.

Im Abgeordnetenhause entwickelte Kultusminister Dr. v. Studt bei der weiteren Beratung des Kultusetats am Montag die Pläne, die er in bezug auf die Reform des höheren Mädchenschulwesens zur Durchführung bringen will. Danach soll für die eigentliche Mädchenschule, deren Lehrplan Umgestaltung erfahren wird, die zehnklassige neben der neunklassigen als Norm gelten. Den Abschluß sollen die höheren Mädchenschulen nach zweierlei Richtungen finden, einmal durch das sogenannte Lyceum, eine Fortbildungsanstalt, in der die Mädchen durch Unterweisung im Haushalt, Kinderpflege usw. eine Vorbereitung zu ihrem Berufe als Hausfrau und Mutter erhalten sodann durch eine „Studienanstalt", durch welche die Mädchen zum Universitätsstudium vorbereitet werden. Die Pläne des Ministers fanden im allgemeinen den Beifall des Hauses, wenngleich mehrere Redner ihren Fraktionen die Stellungnahme zu den Einzelheiten vorbehielten. Auch die Konservativen, in deren Namen Abg. von Heydebrand sprach, stehen jetzt der Mädchenschulreform freundlich gegenüber. Namens der Freisinnigen Volkspartei kritisierte Abgeordneter Eickhoff das ministerielle Projekt und sprach dann noch eine Anzahl Wünsche inbezug auf die höheren Knabenlehranstalten, insbesondere die Oberrealschulen sowie in bezug auf die an ihnen unterrichtenden Lehrer aus. Abg. Arendt hatte einen Antrag eingebracht, in dem die Regierung ersucht wird, die Einrichtung von Reformschulen zu fördern, zog ihn aber vorläufig zurück mit der Ankündigung, ihn bei der dritten Lesung zu wiederholen. Eine Anregung des Abg. Dr. Eckels betr. Festlegung des Ostertermins auf einen bestimmten Sonntag wurde von dem Regierungsvertreter als dankenswert bezeichnet; offenbar aber scheut man sich im preußischen Kultusministerium, in dieser Angelegenheit voranzugehen. Nächste Sitzung Dienstag: Weiterberatung des Kultusetats.

Berlin, 16. April.

Das Abgeordnetenhaus kam heute nur mit der allgemeinen Beratung des Etatskapitels über die höheren Lehranstalten zum Abschluß. Man sprach dabei über die Vorzüge des humanistischen Gymnasiums und der Reformschulen, welch letztere der Freikonservative Dr. Arendt besonders gefördert wissen wollte. Es traten aber nicht nur Nationalliberale und Konservative, sondern auch zur großen Genugtung des Ministers von Studt der Freisinnige Cassel so warm für das humanistische Gymnasium ein, daß Dr. Arend schließlich seinen zu gunsten der Reformschule gestellten Antrag zurückzog. Im Laufe der Debatte wurden eine Anzahl Einzelfragen besprochen. Der Konservative Pallaske beklagte sich über die häufige Aenderung der Lehrbücher und über den verschiedenen Zeitpunkt für die Ferien, bezüglich dessen seitens der Regierung erwidert wurde, daß die Verschiedenheit der Provinzen eine einheitliche Ferienordnung einstweilen untunlich erscheinen lasse. Abgeordneter Pallaske sprach sich auch im Einverständnis mit einem Regierungsvertreter gegen die Einführung der sogenannten Bürgerkunde in die Lehrpläne aus. Der Konservative Strosser kam unter anderem noch einmal auf die Reform der Mädchenschulen zu sprechen und drückte seine Genugtuung darüber aus, daß die gelehrten Frauen auch in Zukunft die Ausnahme bilden sollen. Mehrere Redner hatten eine stärkere Pflege des neusprachlichen und naturwissenschaftlichen Unterrichts betont. Unter anderem hatte auch der Zentrumsabgeordnete Dittrich die Wiedereinführung des biologischen Unterrichts empfohlen, allerdings mit der Vorbedingung, daß nicht den Schülern unreife Hypothesen zur Unterdrückung der Religion vorgetragen würden. Nach Abschluß der allgemeinen Debatte über das höhere Schulwesen befaßte man sich mit den verschiedenen Lehranstalten und lokalen Wünschen.

Die Debatte soll heute abend fortgesetzt werden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 18. April. Zum Wiederaufbau der Burg Altena war im Voranschlag des Kreishaushaltsplanes der Kreise Hagen-Land, Hagen-Stadt und Schwelm ein Betrag von 7038,51 Mk., in 3 Jahresraten zahlbar, als Beitrag eingesetzt. Der Kreistag des Landkreises Hagen bewilligte in seiner gestrigen Sitzung einstimmig diese Summe.

Halver, 17. April. In Lippspringe soll ein Kinderheim errichtet werden, das den gemeinnützigen und wohltätigen Zweck verfolgt, lungenkranken Kindern minderbegüterter und unbemittelten Familien der Provinz Westfalen und Rheinland, sowie der Fürstentümer Lippe und Schaumburg-Lippe zu dienen. Zu diesem Zweck ist eine konstituirende Versammlung auf den 23. d. Mts nach Hamm einberufen.

)·.·(**Halver,** 17. April. In der am Montag im Hotel zur Fuhr hierselbst stattgefundenen Sitzung der größeren kirchlichen Gemeindevertretung wurde der von dem Regierungsbaumeister entworfenen Skizze zum Bau eines Konfirmandenhauses zugestimmt. Nach derselben soll der Plan und Kostenanschlag ausgearbeitet und dem Konsistorium zur Genehmigung vorgelegt werden. Nachdem die Genehmigung erteilt ist, soll der Bau vergeben und noch in diesem Jahre vollendet werden. Anschließend wurde die Erhebung der Kirchensteuer festgelegt.

L **Halver,** 18. April. Man schreibt uns aus dem Schulbezirk Buschhausen folgendes: „Unsere Nachricht von der Verlegung der Schule in Buschhausen hat dort große Erregung hervorgerufen. Man glaubt dort nicht an eine schnelle Hebung des Verkehrs oberhalb der Talsperre, sondern sucht diesen Punkt am Bahnhof Ennepe-Schwenke, weil dort passende Fabrikplätze vorhanden seien und weil im Ennepetale wohl nie ein zweiter Bahnhof entstehen würde. Man erwähnt als Beispiel Dahlerbrück, mit dem Glörtal und mit dem 9 Km. langen Volmetale Schalksmühle—Rummenohl. Obgleich dort täglich 30—40 Doppelwaggon zu verfrachten seien und obgleich man bedeutende Mittel zur Verfügung gestellt habe, warte man seit 30 Jahren vergebens auf einen Güterbahnhof. Die Schulverhältnisse vergleicht man mit Glörfeld—Schalksmühle. Die in Glörfeld bestehende und seit 30 Jahren leer stehende zweite Schule sei zwar nicht gebaut worden, um später von Schalksmühle Schüler zu übernehmen, wie es hier später von Schwenke geschehen solle, sondern es sei ein Bedürfnis gewesen. Schalksmühle habe aber Glörfeld die Schüler entzogen und nur der Bau der geplanten Eisenbahn Burg—Glörfeld—Deckinghausen (? ?) könne Glörfeld wieder heben. Und auf derartige unsichere Aussichten möchten die Buschhauser nicht rechnen. Wenn wir von der „Zeitungswarte" aus unbefangen Umschau halten, können wir den Grund der Erregung begreifen und hoffen mit den Einwohnern des Bezirks auf eine glückliche Lösung der wichtigen Angelegenheit."

Lüdenscheid, 15 April. Aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens veranstaltet der Gesangverein Sodalität am 2. Juni einen großen Gesangswettstreit, für den schon wertvolle Preise gestiftet sind. Am Wettstreit nehmen folgende Vereine mit über 800 Sängern teil: 1. Klasse: M.-G.-V. Hagen-Eilpe. 2. M.-G.-V. Westerbauer bei Haspe. 3. Constantia-Münster. 2. Klasse: Gesangsabteilung der Königl. Eisenbahnwerkstätte in Arnsberg, 2. Gesangsabteilung des katholischen Gesellenvereins in Iserlohn, 3. M.-G.-V. „Niegedacht" in Hombruch-Barop, 4. Oberbarmer Männerchor, 5. Männerchor Oestrich 6. M.-G.-V. „Helvetia"-Elberfeld, 7. Sängerbund-Grüne. 3. Klasse: 1. „Germania" Kredenbach bei Siegen, 2. Gesangsabteilung des katholischen Gesellenvereins Iserlohn, 3. „Niegedacht"-Hombruch-Barop, 4. „Teutonia"-Unterberg, 5. „Heideblümchen-Borbeck, 6. „Eintracht"-Kuhlenhagen, 7. „Viktoria"-Beiröder, 8. „Philomele"-Brügge, 9. Wehringhauser Sängerbund-Hagen.

(·) **Branten** b. Breckerfeld, 17. April. In der am Sonntag stattgefundenen Generalversammlung des Schützenvereins „zum Jägerhof" wurde folgendes beschlossen: 1. Die Musik zum diesjährigen Schützenfeste wurde der Lückmannschen Kapelle übertragen. 2. Die Inserate des Vereins sollen in Zukunft auch im Allgemeinen Anzeiger veröffentlicht werden. 3. Die Anschaffung neuer Hüte vor dem Feste wurde beschlossen. 4. Der Einladung des Schützenvereins „Grüner Kranz" soll Folge gegeben werden und 12 Schützen für das Preisschießen gewählt. 5. Es folgte die Wahl der Offiziere, Ehrendamen etc. 6. Die zum letzten Fest eingeladenen Vereine sollen auch jetzt wieder eingeladen werden. 7. Das Schießen auf dem Schießstande soll am Sonntag, den 21. April cr. wieder beginnen. Nach Beendigung der Versammlung fand der Schluß des Winterpreisschießens statt. Preise erhielten die Herren: 1. Wilh. Dahlhaus, 2. Rich. Wehberg, 3. Wilh. Langenscheid, 4. Ernst Dahlhaus, 5. Ernst Rutenbeck, 6. Ewald Diezel, 7. Rich. Dahlhaus, 8. Wilh. Bever, 9. Walter Volkenrath, 10. Emil Neuhaus.

Breckerfeld, 15. April. Wie wir vernehmen ist in der letzten Gesellschafter-Versammlung der Kleinbahn Haspe—Voerde—Breckerfeld beschlossen worden, daß zur Verlängerung der Entladefrist auf 24 Stunden normalspurige Güterwagen beschafft und in den Staatsbahnwagenpark eingestellt werden sollen. Auch sollen die erforderlichen Anschlußgleise auf dem Bahnhof in Haspe ausgeführt werden. Es bedeuten diese Anlagen Vergünstigungen für den Betrieb der in einigen Monaten fertig zustellenden Kleinbahn, die Verkehr mit Voerde, Haspe und Hagen offen schließen soll. Die Arbeiten schreiten rüstig vorwärts.

Breckerfeld, 15. April. Ein interessanter Abend wurde der hiesigen Bürgerschaft durch den Kolonial-Vortrag des Herrn P Helbeck-Elberfeld geboten. Jedenfalls hat er durch seine Ausführungen und die als Beweis dienenden bildlichen Darstellungen jeden vorurteilslos denkenden Menschen überzeugt, daß die Kolonien, die ja freilich wie jede Neuerwerbung, zunächst viel Kosten verursachen durch Urbarmachung und Erschließung des Landes doch wert sind, mit allen Mitteln dem Vaterlande erhalten und weiter ausgebaut zu werden. Der Vortrag wird gewiß der Kolonialsache neue Freunde gebracht haben.

Priorei, 15. April. Dem sicheren Vernehmen nach nimmt das schon Jahre schwebende Projekt der Errichtung einer Sprengstoffabrik im sauren Epscheidertale endlich seinen Fortgang. Die der Anlage unterworfenen Pläne sollen der Aufsichtsbehörde vorliegen. Es darf mit Sicherheit angenommen werden, daß das Projekt ausgeführt wird.

Hagen, 17 April. Mit dem Bau des Kommunalen Elektrizitätswerkes „Mark" ist nunmehr in Herdecke begonnen worden. Auf den Ruhrwiesen entfaltet sich gegenwärtig ein reges Leben. Man ist mit Pumpen und Lokomobilen an der Arbeit. Etwa 50 Leute werden zurzeit beschäftigt, sodaß Aussicht vorhanden ist, die zu errichtende Zentrale noch in diesem Herbst fertigzustellen.

Gevelsberg, 14. April. Gestern vormittag traf ein Mädchen auf dem Bergisch-Märkischen Bahnhofe aus Barmen kommend hier ein und klagte über Unpäßlichkeit. Da man merkte, um was es sich handelte, brachte man es in den Wartesaal 1. und 2. Klasse, sperrte diesen ab und schickte zur — Hebamme. Nachdem ein Mädchen das Licht der Welt erblickt hatte, brachte man Mutter und Kind mittelst Droschke in die elterliche Wohnung.

Blankenstein, 15. April. Durch Unachtsamkeit eines italienischen Arbeiters beim Wegwerfen eines brennenden Streichholzes wurde heute die ca. 20 Morgen große Tannenschonung am Rosenberge, die bereits im vorigen Jahre durch einen von Kindern verursachten Brand arg beschädigt wurde, vollständig zerstört. Der Schade beträgt mehrere 1000 Mark. Der Täter wurde einstweilen in Haft genommen.

Aus der Mark, 15. April. Wie wir schon meldeten, richten augenblicklich die Wildschweine überall in den Gemarkungen großen Schaden an. Diese allein sind es aber nicht, worunter die bestellten Felder zu leiden haben, auch der lange scharfe Winter hat ihnen bös mitgespielt, was jetzt erst so recht ins Auge fällt, nachdem der Frühling ins Land gezogen. Das Korn ist durch die starke Schneedecke mit welcher es lange bedeckt war, zum Teil erstickt und dadurch stellenweise ganz lückig geworden. Hierzu kommt noch, daß einzelne Felder, wie man hört, im vergangenen Herbst von den Schnecken stark heimgesucht worden sind. Alles dies trübt des Landmanns Freude und läßt befürchten, daß auf eine gute Roggenernte nicht zu rechnen ist.

Siegen, 17. April. Wie aus Freudenberg gemeldet wird, versuchten verbrecherische Hände den der Firma Schuß gehörigen massiven Turm, der zur Lagerung von Sprengstoffen dient und in dem augenblicklich über 100 Kilogramm Dynamit aufbewahrt werden, in die Luft zu sprengen. In die Mauer war ein Loch gehauen und dort waren 30 Donaritpatronen untergebracht worden, die mit einer Zündschnur verbunden waren. Zum Teil war die Schnur schon abgebrannt. Durch das Regenwetter scheint sie dann erloschen zu sein, vielleicht ist die Vermeidung der Explosion auch nur dem Umstand zu danken, daß Donarit ohne Sprengkapseln sich nicht entzündet.

Wipperfürth, 17. April. Der Kreistag bewilligte in der am 13. d. M. abgehaltenen Sitzung die Restsumme für den Bahnbau Wipperfürth—Halver—Oberbrügge. Es steht dem Ausbau dieser Strecke, da auch die anderen beteiligten Kreise die Mittel hierzu bewilligt haben, jetzt nichts mehr im Wege. Hoffentlich hat die Kgl. Eisenbahndirektion die Einsicht, mit der Ausführung dieser Strecke sofort beginnen zu lassen.

Wipperfürth, 16. April. Innerhalb 10 Monaten mit 5 Kindern gesegnet wurde die Familie des Formers Herrn Bickenbach zu Niedergaul. Im Juni vorigen Jahres gab die Frau Drillingen das Leben, am 10. ds. bescherte sie ihren Mann mit Zwillingen.

Mörs, 16. April. Es steht jetzt fest, daß die beiden Knaben der Eheleute Ilger durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen sind. Man hat auch die Annahme, daß vielleicht Lustmord vorliegen könnte, aufgegeben. Die Eheleute befinden sich vorläufig noch in Schutzhaft. Ein verhafteter Kostgänger befindet sich wieder auf freiem Fuße. Ein Versuch mit zwei brennenden starken Kerzen hat gezeigt, daß die eine in dem Holzkoffer, in dem die Leichen gefunden wurden, nach 15 Minuten, die zweite 3 Minuten später erlosch. Die Luftzufuhr war also sehr gering.

Köln, 15. April. Ein in Köln-Sülz wohnender Bildhauer hatte sich mit dem Fingernagel ein Pickelchen im Gesichte aufgeritzt. Bald danach schwoll sein Gesicht bedenklich an; trotz sofortiger ärztlicher Hilfe wurde die Geschwulst immer schlimmer, so daß man sich gezwungen sah, den Kranken ins Augustahospital zu bringen. Hier ist der Bildhauer gestern an Blutvergiftung gestorben.

Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung·

Nachdem die Schule in Buschhausen abgebrannt ist, soll eine neue Schule zwischen Nordeln und Ahe errichtet werden, also ganz an einer Seite des großen Schulbezirks und dabei noch in ziemlicher Nähe der neuen Schule in Schwenke. Es liegt doch im Interesse des ganzen Schulbezirks, daß die Schule soviel wie möglich in der Mitte ist. Zudem ist ein Grundstück in Buschhausen vorhanden mit schönem großen Garten und Schulplatz, auch sind die Stallungen und Aborts noch gut geblieben, sowie viele Steine vorhanden. Es würde also auch bedeutend billiger sein, wenn die Schule wieder in Buschhausen errichtet wird. Die Gemeinde hat doch in letzter Zeit und in Zukunft durch größere Anlagen viel Geld nötig und würde dadurch, daß die Schule wieder in Buschhausen gebaut würde, etwa einige Tausend Mark sparen können und zudem auch noch im Interesse des größeren Teiles des Schulbezirks handeln. Es liegt klar auf der Hand, daß Sonderinteressen einiger Herren vorliegen, denen stattgegeben wird, falls die Schule an der jetzt vorgesehenen Stelle, ganz am Ende des großen Schulbezirks gebaut wird. Eine solche wichtige Sache sollte doch unparteiisch beurteilt werden, denn es ist nicht gleichgültig, ob die Kinder bei schlechtem Wetter und tiefem Schnee alle nach einem Ende des großen Bezirks zur Schule müssen, oder nach Möglichkeit in die Mitte desselben. Hoffentlich wird die Sache nochmals einer objektiven Betrachtung und Beurteilung unterzogen und darnach gehandelt im allgemeinen Interesse des ganzen Schulbezirks und nicht nur nach dem Wunsche einzelner Personen.

Einer für Viele aus dem Schulbezirk Buschhausen.

N. B. Zu dem jetzigen Schulbezirk gehören folgende Ortschaften: Ob.-Buschhausen, N.-Buschhausen, Becke, Nordeln, Ahe, Holt, Grafweg, Osenberg, Brake, Kamscheid, Kreisch und Niedervahlefeld.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle

pro Monat März 1907.

Geburten:

Otto Friedrich Wilhelm, S. v. F.-A. Otto Kombächer zu Schalksmühle. Luise Henriette, T. v. F.-A. Karl Schulte zu Schalksmühle. Wilhelm, S. v. Schlosser Gustav Nölle zu Schalksmühle, Herta, T. v. Gustav Werner zu Schalksmühle. Walter Paul, S. v. F.-A. Johannes Hildebrand zu Worth.

Eheschließungen:

Schneidermeister August Tschirschwitz und Näherin Adele Schewe, beide in Schalksmühle.

Mehrere

Schmiede u. 1 Schleifer

gegen hohen Lohn gesucht.
Wohnung kann gestellt werden.
Woeste & Co., Brügge i. W.
Heesfeld.

Suchen per sofort

1 Drechsler

gegen guten Lohn u. dauernde Beschäftigung.
Gebr. Streppel, Halver.

Ordentliches

Dienstmädchen

gesucht.
Frau Max Eller
u.-Barmen Haspelerschulstr. 21.

Junge Ziege

vorzügliches Tier, in den nächsten Tagen zweites Mal melkwerdend, hat zu verkaufen
W. Meyer, Lehrer,
Buschhausen (Schwenke).
(Zu besichtigen bei C. Draut, Buschhausen.)

Wiese

zu verpachten.
Ww. Stahlschmidt, Halver.

Bienenhaus

(Pavillon)
4Beuter (dreietagig) mit Bedarfsartikel, sowie

2 Bienenvölker

stehen zum Verkauf. Bei wem sagt die Expedition dieses Blattes.

Pflanzkartoffeln

Magnum-Bonum
noch abzugeben
A. Schäckermann, Halver.

Büttner's

Rechenfibel

fürs 1. Schuljahr
vorrätig bei
Wilh. Bell jr., Halver.

Gerstenmehl, Maismehl. Gerste, Perlmais, russischen Hafer, Kleienmelasse, Pferdehäcksel usw.
empfiehlt
Alb. Herdepe, Halver.

Saathafer
Saatwicken
Saaterbsen
Kleesamen
Grassamen etc. etc.
A. Schäckermann, Halver.

Büttner's

Rechenfibel

für das 1. Schuljahr
zu haben bei
C. Isenburg, Halver.

Zur Aussaat empfehle:
Rotklee, Schwedenklee, Weissklee, Bastardklee, Thimotee, Ital.-Reygras, Engl.-Reygras, Franz.-Reygras, Knaulgras, Honiggras, Rispengras, Wiesenschwingel, Wiesenfuchsschwanz, Schafschwingel, Floringras, ferner: **Saatwicken, Saaterbsen, Buchweizen, Ackerspörgel, Riesenspörgel.**
C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Süßrahmbutter

stets frisch
Rud. Johann, Carthausen.

Den werten Kunden zur gefl. Nachricht, daß wir die Preise von heute an einheitlich festgesetzt haben,

Die Sattlermeister von
Halver, Rummenohl, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe-Bahnhof, Kierspe-Ort, Rönsahl u. Meinerzhagen.

Sämtliche Baumaterialien
wie:
Weißkalk, Wasserkalk, Cement, Rheinsand, Schlackensand, Putzsand, Dachlatten, Spalierlatten, Stabbretter, Dachbord, Hobeldielen, Teer, Dachpappe, Dachfenster. Wetterfeste Farbe, Carbolineum, Tonrohre, Flur-, Wand- und Herdplatten, Chamottesteine, Chamottemehl etc. etc. empfiehlt bei billigster Bedienung. Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt.

Aug. Radke, Halver,

Baugeschäft und Baumaterialien.

A. Kammer, Oberbrügge.

Neu eingetroffen:
Große Auswahl in

Strohhüten

für Herren, Knaben und Kinder

Herren-Filz-Hüten und Mützen.

Besonders schöne Auswahl in Lederwaren aller Art.

Heinr. Manz, Schalksmühle

Eisenwarenhandlung.
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Sparkochherde
in einfacher bis feinster Ausführung.
Petroleum- und Spirituskocher
Emaillierte Kochgeschirre
Wasch- Wring- u. Mangelmaschinen,
Wasch- und Viehkessel
roh und emailliert.
Porzellan und Glaswaren aller Art
Solinger-Stahlwaren

Ernst Bergfeld,

Oberbrügge
empfehle
Ia. 6eckige Drahtgeflechte, Ia. 4eckige Kettengeflechte.
Das beste und geeigneste für starke Hof- und Garteneinzäunungen etc.
Ia. verzkt. Einfriedigungsdraht, Stacheldraht, Drahtkrampen, Spalierdraht etc. ferner
Kuhketten, Schaufeln, eis. Harken, Düngergabeln,
Samenstreuer etc.

Geschäftsbücher

aller Art.
Kontobücher, Notizbücher,
Kopierbücher, Kopierpressen,
Kopier-Utensilien
sowie sämtliche

Kontorbedarfs-Artikel.

Lieferung ganzer
Kontor-Einrichtungen.
Kostenanschläge u. Zeichnungen gratis.

Wilh. Bell jr., Halver.

Eier Eier
schwere frische ungarische
10 Stück 55 Pfg.
schwere frische westfälische
10 Stück 65 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Angekommen:
Ammon. Superphosphat 9×9
Superphosphat 18%
Peruguano. Chilisalpeter,
Schwefels. Ammoniak
Alb. Herdepe, Halver.

Neue ägyptische

Zwiebeln

A. Schäckermann, Halver.

Kleesamen, Grassamen, Saatwicken, Pflanzbohnen
in frischer keimfähiger Ware eingetroffen.
Rud. Johann, Carthausen.

Naturknochenmehl

offeriere in neuen Säcken von Lausberg in Hönige, zu billigsten Preisen.
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Gerstenmehl, Bollmehl und Kleie
empfiehlt
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Speise-Kartoffeln

hiesige
Magnum-Bonum
A. Schäckermann, Halver

Ligowo Saathafer

Swalvöns Billting
Schwedische Züchtungen
á Ztr. Mk. 12,—
gegen Nachnahme empfiehlt
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Gartensämereien
in frischer keimfähiger Ware.
A. Schäckermann, Halver.

Am Freitag nachmittag, den 19 d. M. komme ich mit **hochtragenden** und

Weidekühen

an meinem Hause in Linge b. Marienheide an.
W. Schoppmann.

Nur echte
Henkel's Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche



Kegelklub Linken

Am **Samstag, den 20. d. Mts.**
findet
Generalversammlung
abends 8 Uhr statt.
Tages-Ordnung wird in derselben bekannt gegeben.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht
Der Vorstand.

Bäuerl Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 21 April
vormittags 11½ Uhr

Zahlungstermin

für Waren bis Mitte April.
Auf Lager vorrätig:
Ia Weizenkleie, Rübkuchen, Baumwollsaatmehl, ferner Chilisalpeter Ia. Normal Knochenmehl 5×21 u. Thomasmehl.



Freiw. Feuerwehr

Buschhausen.

Sonntag, den 21. April
morgens punkt 7 Uhr

Uebung

Antreten der ganzen Mannschaft ist erforderlich
Das Kommando,



M.-G.-V. „Thalia"

Bergfeld.

Samstag, den 20. April
abends ½9 Uhr

Chorstunde

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

M.-G.-V. Rotthausen

Samstag, den 20. April
punkt 9 Uhr abends

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Thomasmehl Kainit

Ammoniak-Superphosphate 9×9
Peru-Guano,
Superphosphat,
Chilisalpeter,
Schwefesaures-Ammoniak
empfiehlt
Fr. Heukelbach, Rönsahl.